

Left Hand Voicings

Der Einstieg

Wie werden Lefthand Voicings gebildet ? *

Lefthand Voicings haben immer den gleichen Aufbau:

1	Grundton		5	Quinte
7	Septime		3	Terz
5	Quinte	oder	1	Grundton
3	Terz		7	Septime
A-Form			B-Form	

Dm7

The image shows a musical staff with a treble clef and a 4/8 time signature. The chord Dm7 is written in two forms: A-Form (D-F-A-C) and B-Form (D-F-A-C). The A-Form is shown with the root D on the first line, the third F on the second line, the fifth A on the third space, and the seventh C on the fourth space. The B-Form is shown with the root D on the first space, the third F on the second space, the fifth A on the third line, and the seventh C on the fourth line.

A-Form

B-Form

Die anderen Umkehrungen (mit Grundton oder Quinte als tiefsten Ton) gibt es zwar auch, sollten aber vermieden werden. Terz oder Septime als tiefster Ton sorgen für farbenreichere Akkorde.

Septime oder Terz sollten nicht tiefer als das „kleine d“ platziert sein. Man spricht hierbei vom **Low-Intervall-Limit**. Das Low-Intervall-Limit ist auch abhängig vom Instrument, der Raumakustik etc. Manchmal ist vielleicht schon das „kleine es“ oder sogar das „kleine e“ problematisch.

Aus klanglichen Gründen werden diese Akkorde oft modifiziert. Dabei werden bestimmte Töne durch andere ersetzt. Es gelten folgende Ersetzungsregeln:

die None kann den Grundton ersetzen	9	ersetzt	1
die Quarte kann die Terz ersetzen	4	ersetzt	3
die Undezime kann die Quinte ersetzen	11	ersetzt	5
die Tredezime kann die Quinte ersetzen	13	ersetzt	5
die Sexte kann die Septime ersetzen	6	ersetzt	7

Diese Ersetzungen und Erweiterungen von Akkorden sind meist nicht genau festgelegt bzw finden sich nicht immer in den Akkordsymbolen. Der Jazzpianist besitzt also in der Ausdeutung von Akkordsymbolen Freiheit. Hierbei sind bestimmte Aspekte wie die Melodie, die Stilistik des Stückes etc. zu beachten. Nicht alle Ersetzungen klingen bei allen Akkorden gut oder sind harmonisch sinnvoll. Auch der persönliche Geschmack des Spielers spielt eine Rolle.

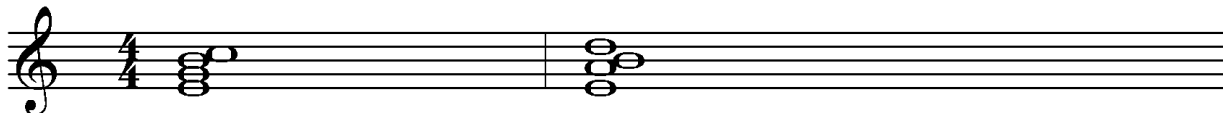
* Der Name Lefthand-Voicing ist insofern missverständlich, als das diese Akkorde häufig auch mit der rechten Hand gespielt werden

Es gelten für den beginnenden Jazzpianist die folgenden Merksätze:

Bei Maj7 – Akkorden: meist wird der Grundton **1** durch die None **9** ersetzt
oft wird die Quinte **5** durch die Tredezime **13** ersetzt

in diesem Voicing ist 9 (d) und 13 (a) verwendet

Cmaj7 Cmaj7⁹¹³




The image shows a musical staff in 4/4 time with a treble clef. The first measure contains the chord Cmaj7 (C4, E4, G4, Bb4). The second measure contains the chord Cmaj7 with alterations 9 and 13 (C4, E4, G4, Bb4, D5, A5).

Bei Dominant7 – Akkorden: meist wird der Grundton **1** durch die None **9** ersetzt
oft wird die Quinte **5** durch die Tredezime **13** ersetzt

in diesem Voicing ist 9 (d) und 13 (a) verwendet

C7 C7⁹¹³




The image shows a musical staff in 4/4 time with a treble clef and a key signature of one flat (Bb). The first measure contains the chord C7 (C4, Eb4, G4, Bb4). The second measure contains the chord C7 with alterations 9 and 13 (C4, Eb4, G4, Bb4, D5, A5).

Bei Moll7 – Akkorden: meist wird der Grundton **1** durch die None **9** ersetzt

in diesem Voicing ist 9 (d) verwendet

Cm7 Cm7⁹




The image shows a musical staff in 4/4 time with a treble clef and a key signature of two flats (Bb, Eb). The first measure contains the chord Cm7 (C4, Eb4, G4, Bb4). The second measure contains the chord Cm7 with alteration 9 (C4, Eb4, G4, Bb4, D5).

Bei Moll7b5 – Akkorden: wird meist kein Ton ersetzt

in diesem Voicing hat keine Ersetzung stattgefunden


Cm7b5 Cm7b5



Bei 07 – Akkorden: kann der Grundton **1** durch die None **9** ersetzt werden
andere Ersetzungen sind möglich, aber für den Anfänger erst einmal nicht relevant.

in diesem Voicing ist 9 (d) verwendet

Co7 Co7



Eigentlich müsste der Ton (a) hier korrekterweise heses heißen (verminderte Septime). Zur besseren Lesbarkeit wurde er hier enharmonisch verwechselt.

Das sind erst einmal die wichtigsten Akkorde und Ersetzungsempfehlungen. Es gibt noch einige andere, die für den Einsteiger aber vernachlässigbar sind.

Hier nochmal kompakt zusammengefasst.

Bei Maj7 – Akkorden: meist wird der Grundton **1** durch die None **9** ersetzt
oft wird die Quinte **5** durch die Tredezime **13** ersetzt

Bei 7 – Akkorden: meist wird der Grundton **1** durch die None **9** ersetzt
oft wird die Quinte **5** durch die Tredezime **13** ersetzt

Bei Moll7 – Akkorden: meist wird der Grundton **1** durch die None **9** ersetzt

Bei Moll7b5 – Akkorden: meist wird kein Ton ersetzt

Bei 07 – Akkorden: kann der Grundton **1** durch die None **9** ersetzt

Warum bei bestimmten Akkordtypen, manche Ersetzungen häufiger sind, als andere kann man am besten an einer II-V-I Verbindung aufzeigen.

Welche Ersetzungen machen wenig Sinn?

Generell gilt natürlich: erlaubt ist was gefällt. Es macht aber Sinn, sich damit zu beschäftigen, welche Wirkung bzw Folgen eine bestimmte Ersetzung hat.

Eine II-V-I Verbindung ohne Ersetzungen in C-Dur könnte so aussehen:

The image shows a musical staff in 4/4 time with a treble clef. It contains three measures of chords: Dm7, G7, and Cmaj7. The Dm7 chord consists of the notes D, F, A, and C. The G7 chord consists of the notes G, B, D, and F. The Cmaj7 chord consists of the notes C, E, G, and B.

Im folgenden Notenbeispiel haben folgende Ersetzungen stattgefunden.

Bei Dm7 wurde der Grundton 1 durch die None 9 ersetzt.

Bei G7 wurde der Grundton 1 durch die None 9 und die Quinte 5 durch die Tredezime 13 ersetzt.

Bei Cmaj7 wurde der Grundton 1 durch die None 9 und die Quinte 5 durch die Tredezime 13 ersetzt.

The image shows a musical staff in 4/4 time with a treble clef. It contains three measures of chords: Dm7, G7, and Cmaj7. The Dm7 chord consists of the notes D, F, A, and C. The G7 chord consists of the notes G, B, D, and F. The Cmaj7 chord consists of the notes C, E, G, and B.

Warum wurde zum Beispiel beim Dm7 nicht die Quinte **5** durch die Tredezime **13** ersetzt? Dm7 hat in dieser Akkordverbindung die Funktion einer Subdominante, G7 die Funktion einer Dominante und Cmaj7 ist die Tonika. Würde ich in Dm7 die **13** (den Ton h) benutzen würde sich zur Terz (der Ton f) ein Tritonus ergeben. Dieser Tritonus sorgt aber für die nötige Spannung in der Dominante (G7). Ich würde also funktionsharmonisch die Dominante vorwegnehmen. Aus demselben Grund macht auch das Ersetzen der Septime (der Ton c) durch die Sexte (der Ton h) wenig Sinn.

Es fällt auf das der Ton h zweierlei Bedeutung haben kann. Er kann als Sexte **6** oder als Tredezime **13** verwendet werden. Im folgenden Notenbeispiel wird dieses Phänomen nochmals verdeutlicht.

Dm7¹³ Dm6

Bei beiden Varianten entsteht wie erwähnt ein Tritonus zwischen f – h, der bei einer Subdominante nicht empfehlenswert ist.

Beim G7 wurde None **9** und Tredezime **13** verwendet. Würde ich hier zb die Septime **7** (der Ton f) durch die Sexte **6** (den Ton e) ersetzen, würde die Dominante ihren wichtigen Tritonus verlieren. Aus dem selben Grund kann ich auch nicht die Terz **3** durch die Quarte **4** ersetzen. (Das ergäbe einen sus4 – Akkord)

Diese Ersetzungen sind wie das Würzen von Speisen. Man braucht die richtige Schärfe. Nicht zu viel und nicht zu wenig.

Die Stimmführung

Eine gute Stimmführung sorgt für eine flüssige Verbindung von einem Akkord zum nächsten. Die Logik der einzelnen Stimmen soll möglichst gewährleistet bleiben.

Wichtig ist, sich die A-Form und die B-Form gut einzuprägen.

Left Hand Voicings haben immer den gleichen Aufbau:

<p>1 Grundton 7 Septime 5 Quinte 3 Terz</p> <p style="text-align: center;">A-Form</p>	<i>oder</i>	<p>5 Quinte 3 Terz 1 Grundton 7 Septime</p> <p style="text-align: center;">B-Form</p>
--	-------------	--

Es gilt folgende Stimmführungsregel:

Bewegt sich der Basston im Quint / Quartabstand wird von einem zum anderen Akkord die Form gewechselt. Bewegt sich der Basston in anderen Intervallen (Sekund, Terz, etc Abständen) ist man in der Wahl der Form frei.

Dm7 G7 Cmaj7

Daraus ergibt sich die folgende Stimmführung

1 / 9	<--- wird zu --->	5
7	<--- wird zu --->	3
5 / 13	<--- wird zu --->	1
3	<--- wird zu --->	7

A-Form

B-Form

Die beste Lage diese Akkorde zu spielen ist, die Mittellage des Klaviers. Es gibt hierfür mehrere Möglichkeiten.

- in der linken Hand „Lefthand-Voicings“, die rechte Hand spielt Melodie oder Solo
- in der rechten Hand „Lefthand-Voicings“, die linke Hand spielt einen Basston

Will man Akkorde mit beiden Händen spielen, kann man aus den einhändigen „Lefthand-Voicings“ recht einfach Voicings für zwei Hände generieren, die einen weiteren Tastaturbereich abdecken.

Drop two Voicings

Bei Drop 2 – Voicings geht man in der rechten Hand von einem Standard „Lefthand-Voicing“ aus. Die 2.te Stimme wird „gedroppt“. Sprich eine Oktave tiefer gespielt und damit von der linken Hand übernommen, welche zusätzlich den Grundton spielt.

The diagram shows two measures of music in 4/4 time. The first measure is labeled 'Dm7' and shows a standard voicing in the treble clef with notes F, C, E, and G. The second measure is also labeled 'Dm7' and shows a drop 2 voicing in the bass clef with notes F, C, G, and E. An arrow points from the C note in the right hand of the first measure to the C note in the left hand of the second measure, illustrating the 'drop' of the second voice.

Die Stimmführungs,- und Ersetzungsregeln gelten unverändert weiter.

Eine II-V-I Verbindung in „drop 2“ würde demnach so aussehen.

Beginnend mit A-Form, dann B-Form, dann wieder A-Form

Dm7		G7		Cmaj7	

Beginnend mit B-Form, dann A-Form, dann wieder B-Form

Dm7		G7		Cmaj7	

Bewegt sich der **Bass nicht im Quint/Quartabstand** folgt nicht automatisch ein Wechsel zwischen A-Form und B-Form.

So könnte die Stimmführung bei Bassbewegung im Terz-Sekundabstand ausgeführt werden.

Beginnend mit A-Form, dann A-Form, dann nochmals A-Form

Dm7		Bb7		Abmaj7	